

Die Geographische Gesellschaft Trier e.V.

Die Geographische Gesellschaft Trier sieht ihre Aufgabe darin, die Geographie im weitesten Sinne wissenschaftlich zu fördern und die Erkenntnisse der Disziplin der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Zur Erreichung dieser Ziele werden öffentliche Vorträge und Fachsitzen oragnisiert, wissenschaftliche Exkursionen durchgeführt, diverse wissenschaftliche Schriftenreihen herausgegeben und Fortbildungskurse für Lehrer veranstaltet. Dabei wird eine intensive Zusammenarbeit mit der Universität Trier und anderen wissenschaftlichen Institutionen angestrebt (§1 der Satzung).

Mitgliedschaft

Der Jahresbeitrag beträgt:

- für Einzelpersonen 28 Euro/Jahr,
- für Studenten, Auszubildende und Schüler 14 Euro/Jahr,
- für Körperschaften 150 Euro/Jahr.

Bei Bankeinzug verringert sich der Beitrag um 1,50 Euro.

Die **persönliche Mitgliedschaft** berechtigt zum kostenfreien Besuch aller Vortragsveranstaltungen und beinhaltet ermäßigte Beiträge zu Exkursionen und Großveranstaltungen wie dem Deutschen Geographentag.

Informationen

Weitere Informationen erhalten sie gerne telefonisch bei der Geschäftsstelle der GGT oder per E-Mail (info@geoges.de). Einen Großteil Ihrer Fragen beantwortet zudem unsere Website unter:



Geographische Gesellschaft Trier e.V.
Universität Trier
54296 Trier

T: 0341-60055144 | F:0341-9744029
E: info@geoges.de | W: www.geoges.de

Vorstand der Gesellschaft:

1. Vorsitzender: OStR G. Mäsichig

2. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Ries

Schriftführer: Dr. B. Kausch

Geschäftsführung: Dipl.-Geogr. E. Losang



Vortrags- und
Exkursionsprogramm
Sommersemester 2013

Landschafts- und Ökotoptwandel



Geographische Gesellschaft Trier e.V.
www.geoges.de

Donnerstag, 25.04.2013, 18:15 Uhr
Hörsaal 13, Geocampus (Campus II), Universität Trier

Dr. Stephan Bosch (Uni Augsburg)

Möglichkeiten und Grenzen der Integration von regenerativen Technologien in den ländlichen Raum

Der starke Ausbau von Erneuerbaren Energien hat innerhalb nur weniger Jahre eine Kulturlandschaft neuen Typs hervorgebracht. Gewohnte Landschaftsbilder, die vor allem von parzellierten landwirtschaftlichen Nutzflächen, inselartigen Waldgebieten und räumlich konzentrierten Siedlungsflächen geprägt waren, werden in zunehmendem Maße durch dezentrale Kraftwerke wie Windparks, Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Biomassekraftwerke ergänzt. Von einer Entwicklung hin zu reinen Energielandschaften, wie es seitens Heimatpflegevereinen und Naturschutzverbänden befürchtet wird, ist man jedoch weit entfernt. Eine gegenüber den Erneuerbaren Energien äußerst restriktive Regionalplanung, jährliche Korrekturen an der Vergütungsstruktur des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes sowie eine degressiv ausgerichtete Förderung setzen einem regenerativen Energiesystem deutliche räumliche Grenzen. Dennoch hat der bisherige Ausbau den Nutzungsdruck auf den ländlichen Raum stark erhöht und zu neuen Dimensionen der Flächenutzungskonkurrenz geführt. Diskussionen um die zukünftige Bedeutung des ländlichen Raumes als Standort für neue Technologien erscheinen daher angebracht.

Donnerstag, 16.05.2013, 18:15Uhr
Hörsaal 13, Geocampus (Campus II), Universität Trier

Dr. Hans Reichert (Trier)

Anzapfungen und Trockentäler in der Region Trier

Eine Anzapfung kommt folgendermaßen zustande: Ein kräftig erodierendes Gewässer vertieft und erweitert sein Tal. Es erniedrigt dabei die Wasserscheide zu einem \pm parallel verlaufenden, weniger tiefen Tal. Die Wasserscheide ist schließlich nur noch eine niedrige Schwelle, über die eines Tages - meist bei einem Hochwasserereignis - das höhergelegene Gewässer zu dem tieferen hin überläuft, wegen des starken Gefälles an der Überlaufstelle rasch eine Kerbe erodiert und dann nur noch diesen Weg nimmt. Die Fortsetzung seines bisherigen Laufes fällt trocken. R. Jätzold hat in den Kurtrierischen Jahrbüchern 1995 und 1996 über die Anzapfungen im Gillenbach-Biewerbach-Talsystem bei Trier und am Hölzbachtal bei Hunolstein berichtet. Der Referent wird weitere Anzapfungen in der Region Trier in Wort und Bild vorstellen.

EXKURSION

Samstag 18.05.2013

Prof. Dr. Ralph Jätzold und Dr. Hans Reichert

Exkursion nach Philippsheim

Interessante landschafts- und kulturgeschichtliche Besonderheiten um den Durchbruch des Aulbaches zum Kylltal und die Abtrennung des Leyenköpfchens.

Samstag 18. Mai 2013, Treffen 14.00 am Hauptbahnhof Trier, Abfahrt 14.16, Ankunft Bahnhof Philippsheim 14.49, wo auch Autofahrer noch dazustoßen können. Wandern bis ca. 18.00, dann Bierpause. Rückfahrt 19.07, Ankunft Trier 19.40. Kosten ca. 15,- € inkl. Fahrt (abhängig von Teilnehmerzahl). Anmeldung nicht notwendig. Auch Nichtmitglieder willkommen (2,- € für Führungsunkosten)

Donnerstag, 13.06.2013, 18:15

Hörsaal 13, Geocampus (Campus II), Universität Trier

Prof. Dr. Thomas Schmitt (Biogeographie, Uni Trier)

Dynamische Biodiversitäts-Prozesse: Die Herkunft und Zukunft besonderer Schmetterlinge im Trierer Raum

Der Trierer Raum zeichnet sich durch seine steilen klimatischen Gradienten von den warmen Weinbaugebieten des Moseltals bis zu den kalten Hochlagen der angrenzenden Mittelgebirge aus. Diese Gradienten führten auch zu einem engen Nebeneinander unterschiedlicher biologischer Elemente, wobei Wärmerelikte und Kälte adaptierte Arten oft nur wenige Kilometer voneinander getrennt sind. Am Beispiel ausgewählter Schmetterlingsarten wird in diesem Vortrag gezeigt, auf welchen Routen und aus welchen Herkunftsgebieten an Wärme angepasste Arten unseren Raum erreicht haben und dass dieser Prozess nach wie vor anhält. Es wird jedoch auch gezeigt, dass der menschliche Landnutzungswandel auch in unserer Region zu Einschränkungen der biologischen Vielfalt führt. Ebenso wird erläutert, welchen problematischen Einfluss die aktuellen klimatischen Erwärmungstendenzen für das Überdauern von an kältere klimatische Bedingungen angepasste Arten haben kann. Hieraus lassen sich insgesamt Prognosen für die Zukunft ableiten.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Prof. Schmitt findet am 13.06. die Mitgliederversammlung der Geographischen Gesellschaft Trier statt.

Vorgesehene Tagesordnungspunkte: Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Geschäftsführers, Bericht des Kassenprüfers, Entlastung des Vorstands, Vorstands- und Beiratswahl